

Erste Hilfe für Igel

Was soll man tun, wenn man einen Igel findet?

Zuerst muss man feststellen ob das Tier gesund oder verletzt, krank oder hilfebedürftig ist. Die ersten Stunden nach dem Fund sind oft entscheidend über Leben oder Tod. Es ist deshalb wichtig sofort das Richtige zu tun und ihn nicht einfach liegen lassen, ihn zur Seite stellen oder an der Sonne liegen lassen, bis man Zeit hat oder ihn zu hause pflegen will. Ein verletztes Tier sofort in eine Schachtel geben, etwas Küchenpapier reinton und im Deckel ein paar Luftlöcher machen, dies als allererste Massnahme.

Erste Feststellungen

Einige einfache Beobachtungen können sofort viel aussagen:

- **Zu welcher Tageszeit und wo ist er gefunden worden?** Nachts, am tagsüber? Auf der Strasse, im Garten, in einem Lager oder woanders?
- **Wie schwer ist er?** Auch eine Küchenwaage ist gut genug.
- **Welche Farbe hat er?** Ist er braun (erwachsen) oder sogar rötlich (alt) oder ist er grau-silbrig (Jungtier)?
- **Ist er abgemagert oder weist er einen normalen Körperbau auf?** Wenn abgemagert, dann ist er krank oder unterernährt.
- **Ist er ein Weibchen oder ein Männchen?** Für Laien schwierig festzustellen.

Einen Igel nachts zu beobachten, ist völlig normal: Der Igel ist ein Nachttier und in einem solchen Fall soll man ihn auch dort belassen. Befindet er sich am Rand einer stark befahrene Strasse, kann man ihn an einen sicheren Ort bringen, aber nie weiter als 50 – 100 m vom Auffindungsort. Ihn mehrere Kilometer weit zu bringen, tut man mehr schlecht als gut: ein solcher Igel würde die neue Gegend nicht kennen und deshalb drohen ihm mehr Gefahren als vorher. Sollte es sich sogar um ein Weibchen handeln, dann würden die Jungen, die im Nest auf der Mutter warten, sterben. Nie einen Igel nach hause oder noch schlimmer in die Schule bringen, um ihn den Kindern zu zeigen. In einem solchen Fall wird der Igel unnötigem "stress" unterzogen, und er kann davon leicht krank werden. Handelt sich wiederum um ein Weibchen, könnte es, wenn es wieder befreit wird, seine Junge töten, da sie geschwächt aufgefunden werden.



So sieht ein gesunder Igel aus (Bild oben)

Wenn ein Igel tagsüber gefunden wird, ist das ein Zeichen, dass etwas nicht in Ordnung ist. Zwar kann ein Igel auch am Tag unterwegs sein, einfach weil er von seinem Nest vertrieben wurde und nun auf der Suche nach einem sichereren Ort für sich oder für seinen Jungen ist. Aber normalerweise zeigt das, dass der Igel verletzt oder krank ist. Falls die Wunde einige Tage alt ist, kann sie nach verrottetem Fleisch übel riechen. Oft hat der Igel bereits Madeneier auf der Wunde und vielleicht sogar auf dem ganzen Körper besonders in den Körperöffnungen oder noch schlimmer bereits Maden, die ihn lebend auffressen. Madeneier und Maden kann man auch einfach auf kranken Igeln finden. Ein Igel in diesem Zustand benötigt sofortige Hilfe und man muss das nächste Igelzentrum anrufen und ihn dorthin bringen (oder zum nächsten Tierarzt, sollte kein Igelzentrum in der Nähe sein. Tierärzte sind verpflichtet, wilde Tiere unentgeltlich zu behandeln und sie an die nächstgelegene Igelstation weiterzugeben).



Ein kranker Igel ist dagegen mager wie oben und unten abgebildet.

Das Gewicht und die Stachelfarbe geben Auskunft über das Alter des Tieres, wie auch über den Gesundheitszustand. Das Gewicht zu ermitteln ist das Beste, aber oft ist eine Waage nicht vorhanden. Man kann deshalb das Gewicht von der Grösse, die der Igel aufweist, wenn er zusammen gerollt ist, schätzen: Hat er die Grösse einer Mandarine → 100 – 200 g, eine Orange → 300 – 400 g,



wie ein Grapefruit → 500 – 600 g oder wie eine Melone → über 700 g. Wenn verletzt oder krank ist, rollt sich der Igel oft nicht mehr auf, was wiederum zeigt, dass es dem Tier schlecht geht.

Viele Igel werden zu spät geboren, d. h. nach Mitte August. Diese Igel, auch wenn sie gesund sind, werden nie den Winter überleben, weil sie bis Mitte Oktober das Minimalgewicht von 550 g nicht erreichen, das zum Überwintern notwendig ist. Wenn dieses Gewicht erreicht wird, sind ihre Überlebenschancen minimal, aber real. Besser wäre ein Gewicht zwischen 700 und 800 g. Das letztere wird aber nur von Igel, die vor Ende Juni geboren wurden, erreicht. Ein Igel, der zwischen November und Januar gefunden wird muss auf jeden Fall aufgenommen und einem Igelzentrum anvertraut werden. Erwachsene Igel gehen in Oktober in den Winterschlaf, aber nicht wegen der Kälte, sondern weil ihre Nahrung, welche aus Schnecken, Regenwürmer, Insekten und andere Kleintieren besteht, sehr knapp wird. Sieht man einen solchen Igel in November herumirren, bedeutet das, dass er verletzt oder krank ist. Jungigel, die das Minimalgewicht nicht erreicht haben, gehen noch nicht in den Winterschlaf: Ihr Instinkt sagt ihnen, dass sie vor der Überwinterung noch Fett anlegen müssen. Man kann sie beobachten, wie sie herumirren, in der vagen Hoffnung, etwas Fressbares zu finden, das aber die Natur nicht mehr hergibt. Man kann diesen Igeln helfen mit Katzenfutter in gleicher Menge, sei es feste, oder weiche Nahrung, aber keine Kuhmilch. Diese Igel sind in einem Igelzentrum besser aufgehoben. Versuchen Sie nicht, einen Igel bei Ihnen zu hause über den Winter zu bringen. Meistens gelingt so etwas nicht: Ein kleiner, untergewichtiger Igel in diesem Zustand ist sehr oft wegen Nahrungsmangel geschwächt und deshalb krank. Nur Fachkräfte können ihn pflegen und retten.



Das Geschlecht der Igel festzustellen ist nur möglich wenn das Tier willig ist. Bei den Erwachsenen ist beim Weibchen (links) die Scheide 1 – 1.5 cm vom After entfernt, während der Penis des Männchen (rechts) sich 5 cm vom After befindet. Bei den Jungtieren hat der Penis seine endgültige Lage noch nicht erreicht und befindet sich deshalb näher am After. Bei Jungtieren ist es darum schwieriger ihr Geschlecht festzustellen..

Erste Hilfe

Ein hilfebedürftige Igel, vor allem wenn er verletzt ist, muss sofort an der Wärme gestellt werden (aber nicht an die pralle Sonne), weil das Risiko der Hypothermie gross ist; d. h. wenn der Körper nicht mehr imstande ist, die nötige Wärme selbst zu erzeugen. Man soll ihn in einen Käfig oder eine Schachtel legen, ausgelegt mit einer Bettflasche, auf die sie genügend Handtücher legen, damit er sich nicht verbrennt. Neben der Bettflasche soll jedoch genug Raum bleiben, damit er davon weg kann, falls es ihm zu warm wird. Ihn an einem ruhigen Ort lassen, wo er nicht von Kindern erreicht werden kann.

Die Schachtel oder der Käfig sollte gross genug (mindestens 50 x 30 cm) sein und auch eine kleinere Schachtel (etwa eine Schuhschachtel) reinlegen, wo er sich verstecken kann und Zuflucht findet. Auf dem Schachtelboden kein Heu oder Stroh legen, sondern einfach Küchenpapier. So kann man sofort feststellen ob er blutet oder Flöhe hat. Dann kann man ihn füttern: Genau dasselbe wie den Katzen (siehe oben). Keine Rüben, Kartoffeln oder Salat, Igel sind Fleischfresser! Allenfalls kann man ihm eine Scheibe Apfel oder Bananen geben.

Dann rufen Sie bitte das nächstgelegene Igelzentrum an!



Igelzentrum, Maggia

Alex Andina und Elsa Hofmann-Perini

Postfach 82, CH-6673 Maggia

Telefon: 0041-91-753 2922; Natel: 0041-79-423 7460

www.igel-in-not.ch; info@igel-in-not.ch